

Das Ehmsen Denkmal oder Flüsterhäuschen

– ein Gebäude mit zwei Namen

Ein Haus, in dem du deinen Freunden, mit dem Gesicht zur Wand, von Ecke zu Ecke etwas zuflüstern kannst und sie dich trotzdem verstehen, wie praktisch! Wie gern hätte ich in den über 100 Jahren, seitdem das Denkmal am Rande des Eichholzes auf einem Felsvorsprung steht, etwas von dem Geflüster der Verliebten oder der Kinder mitbekommen! Wenn du das „Flüsterhäuschen“ besuchst, musst du diese Besonderheit unbedingt selbst ausprobieren und erleben. Faszinierend! Für die Forscher unter euch: Das Geheimnis lässt sich physikalisch erklären. Es hat etwas mit der Ausbreitung des Schalls zu tun.

Denkmäler erinnern immer an geschichtliche Ereignisse oder an historische Persönlichkeiten. Das Ehmsen Denkmal, wie das Flüsterhäuschen eigentlich heißt, erinnert an Ernst Ehmsen. Dieser war Forstrat in Arnsberg und gründete vor 130 Jahren den Sauerländischen Touristenverein, der bald darauf Sauerländischer Gebirgsverein (SGV) hieß. Forstrat Ehmsen hatte die Idee, Wanderstrecken im Wald und durch die Felder und Wiesen des Sauerlandes mit Zeichen zu versehen, an denen sich die Wanderer orientieren können und sich nicht verlaufen.

Meine Wildschweinfamilie braucht keine Wanderzeichen, wir kennen uns auch im tiefsten Wald aus und wissen, wo es etwas zu fressen gibt oder wo wir uns suhlen können.

Forstrat Ehmsen wurde für diese geniale Idee nach seinem Tod dieses Denkmal „zu seinen Ehren“, erbaut. Das Gebäude sieht aus wie ein Pavillon mit einem kuppelförmigen Dach und ist 8 Meter hoch! Schau mal auf die Frontseite des „Flüsterhäuschens“, dort siehst du ein Bild von Ernst Ehmsen und zwei Jahreszahlen: 1891 ist das Gründungsjahr des SGV und 1897 wurde das Denkmal erbaut.

Das Denkmal bietet dir einen fantastischen Blick über die Stadt! Besonders schön ist der Anblick, wenn es in der Dunkelheit angeleuchtet wird, dann sieht es aus wie ein Ufo im Wald.

Liebe Grüße
Werner

